

NIEDERSCHRIFT

Der 6. Sitzung des Ausschusses
für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Soziales am Donnerstag,
dem 13.05.2014 um 20:00 Uhr
im Großen Kolleg, Horloffthalhalle

Anwesenheiten

Ausschussmitglieder

Marion Mogk

Ralph Rohr

Robin Siering

Dr. Jochen Degkwitz

Gerhard Pioßek

Barbara Henrich, Ausschussvorsitzende

Lothar Moßmann, entschuldigt

Gemeindevorstand

Werner Müller

Hans Hahn

Hugo Reitz

Heinz Bernardelli

Es fehlten:

Kurt Repp, Martin Rüb und Holger Scharf (Vorsitzender der Gemeindevertretung)

Gemeindevverwaltung

Bürgermeister Wilfried Mogk

Schriftführerin

Gertrud Wagner-Bernardelli

Tagesordnung

1. Beantragung von Fördermitteln zur Bewältigung des demografischen Wandels (IKEK)
2. Erarbeitung eines Konzeptes zur Weiterentwicklung der gemeindeeigenen Spielplätze (Verweis aus der Sitzung der Gemeindevertretung vom 03.06.2013)

Sitzungsverlauf

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Gäste durch die Ausschussvorsitzende **Barbara Henrich**. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Tagesordnungspunkt 1

Dr. Jochen Degkwitz erklärt für die CDU die Zustimmung an dem Förderprogramm teilzunehmen unter Berücksichtigung der neuen Rahmenbedingungen. Im Herbst sollen diese vorgestellt werden. Sie werden vereinfacht und besser auf kleinere Gemeinden zugeschnitten. Auch sei es kein Nachteil, 10 Jahre auf die Entwicklung von Neubaugebieten zu verzichten. Schon nach 7 Jahren könnte bei Bedarf mit der Planung dazu begonnen werden.

Ralph Rohr gibt dem Anliegen der SPD Ausdruck, erst einen Beschluss zu fassen, wenn die geänderten Rahmenbedingungen vorliegen.

Barbara Henrich weist darauf hin, dass um den Antrag stellen zu können, die Gemeindeverwaltung (Frau Zastrow) Vorleistungen erbringen muss, um in die Auswahl zu kommen. Daher ist es ungünstig den Antrag zu verschieben.

Wilfried Mogk erläuterte dazu, dass ein schneller Beschluss die zügige Abwicklung der Förderungen bewirkt. Ein schöner Ortskern ist die Visitenkarte der Gemeinde. Er empfiehlt, die Dorferneuerung wahrzunehmen, da im Ortskern noch einige Grundstücke brach liegen, die bebaut werden können. Erst danach sollte wieder an Neubaugebiete gedacht werden. Was nützen Neubaugebiete am Ortsrand, wenn die Ortsmitte verfällt. Das schadet der Attraktivität der Gemeinde und fördert nicht den Zuzug von Neubürgern.

Nach einer kurzen Beratungspause gibt **Ralph Rohr** für die SPD ebenfalls die Zustimmung, dem Förderprogramm (IKEK) beizutreten.

Beschlussvorschlag:

Die Ausschussmitglieder empfehlen der Gemeindevertretung die Aufnahmen in das Förderprogramm (IKEK) zu beschließen

Dem Beschlussvorschlag wird **einstimmig zugestimmt**.

Der laut Frau Zastrow folgenden Wortlaut haben muß, um überhaupt in dem Programm aufgenommen zu werden.

„Die Gemeindevertretung beschließt, dass ein Antrag zur Aufnahme in das Förderprogramm zur kommunalen Entwicklung gestellt werden soll. Während des Förderzeitraums werden keine mit den Dorferneuerungsmaßnahmen konkurrierende Baugebietsausweisungen geplant oder erfolgen“

Tagesordnungspunkt 2

Von **Frau Zastrow** wurde ein Mängelliste erstellt, Demnach fallen unumgängliche Reparaturkosten von 7700 € für die Spielgeräte auf den einzelnen Spielplätzen an. Um auch den Bestimmungen für Spielplätze gerecht zu werden, müssen die Reparaturen zügig durchgeführt werden. Bürgermeister Wilfried Mogk beauftragt die Gemeindearbeiter.

Es ist schwierig, die Nutzung der Spielplätze zu ermitteln, da ja je nach Attraktivität des einzelnen Spielplatzes auch die Beliebtheit steigt und die Nutzer hin und her wandern.

Nach intensiver Diskussion um die Attraktivität der Spielplätze, kamen die Vertreter zum Entschluss, dies im Rahmen des IKEK- Förderprogramms anzugehen und sich eventuell fachliche Beratung einzuholen. Außerdem wurde beschlossen, an der Planung, die direkt Betroffenen, also Kinder und Eltern, zu beteiligen. Es gibt Beispiele von attraktiven Spielplätzen, z.B. im Bingenheimer Schlosspark oder in Blofeld, die seit Jahren ständig benutzt werden. Spielplätze sollten dem demografischen Wandel gerecht und zu generationsübergreifenden Begegnungsstätten werden. Dazu wird allerdings Geld benötigt, dass aus dem IKEK- Programm geschöpft werden kann. Außerdem gibt es noch weitere Förderprogramme wie ISEK und EU-Leader, die in Anspruch genommen werden können.

Daher soll vorläufig nur eine Mitteilung über den Stand der Gespräche an die Gemeindevertreter gehen.

Sitzungsschluss: 21:30 Uhr

Ausschussvorsitzende:

(Barbara Henrich)

Schriftführerin:

(Gertrud Wagner-Bernardelli)